

Notarielle Kundgabe des Notars Georius Geisler (Georgius Gaysler), in decr. lic., daß der Prior Thomas und der Konvent von St. Emmeram durch ihren prelocutor Conradus Plessing (Plassing) den durch NvK eingesetzten Visitatoren, den Äbten Martin von Schotten zu Wien und Laurentius von Mariazell sowie Johannes Schlitpacher, Profeß in Melk, nachstehende Artikel vorgelegt haben, die der neue Abt Hartung von St. Emmeram<sup>1)</sup> beobachten sollte; welche Artikel die Visitatoren in der hier folgenden Form für verbindlich erklärt haben und Hartung einzubalten gelobt hat.

Kop. (15. Jh.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 14887 f. 55<sup>r</sup>-56<sup>v</sup> und 14909 f. 7<sup>r</sup>-9<sup>v</sup>; (16. Jh.): 14892 f. 162<sup>r</sup>-163<sup>r</sup>. Zu den Handschriften s. *Catalogus II/I* 247 Nr. 1841 bzw. oben Nr. 2272.

Erw.: Bischoff, *Studien St. Emmeram* 162f. (*Mittelalterliche Studien II* 125f.); Maier, *Kastler Reformbewegung* 163f.

<sup>1)</sup> 1451 XII 4 hatte Nikolaus V. anstelle des aus Altersgründen zurückgetretenen Abtes Wolfhard Strauß den bisherigen Abt Hartung Pfersfelder vom Michelsberg zu Bamberg mit der Abtei St. Emmeram providiert; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 274 Anm. 1; Bischoff, *Studien St. Emmeram* 161 (*Mittelalterliche Studien II* 124); Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum VI* 173 Nr. 1687. Zu den beiden Äbten s. Bischoff a.a.O.

1452 März 4, Rom St. Peter.<sup>1)</sup>

Nr. 2322

Walterus de Gouda, apostolischer Skriptor und Abbreviator sowie Familiar des NvK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um neue Provision mit Kanonikat und Präbende in der Kollegiatkirche zu Münstermaifeld.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 457 f. 188<sup>v</sup>-189<sup>r</sup>.

Erw.: Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum VI* 582 in Nr. 5699.

Kraft des durch den Papst Eb. Jakob von Trier verliehenen Nominationsrechts sei er von Jakob für die genannten Benefizien nominiert worden, wenn eine Vakanz eintrete. So ergebe sich aus entsprechenden Aktenvorgängen, die er der apostolischen Kanzlei vorlegen könne und aufgrund derer er Kanonikat und Präbende ebendort mit Jahreseinkünften von 10 Mark Silber erlangt und in Besitz habe, die durch den Tod des außerhalb der Kurie verstorbenen Gaspar Romere de Cusa, ebenfalls Familiar des NvK, freigeworden seien. Da er aus bestimmten Gründen jedoch fürchte, es mangle diesen Rechtsakten an Wirkkraft, bitte er, ihn noch einmal zu providieren. — Nikolaus V. billigt mit: Fiat ut petitur.

<sup>1)</sup> Datum der Billigung.

1452 März 4, Rom St. Peter.

Nr. 2323

Nikolaus V. an den Magister Walterus de Gouda, Kanoniker der Kirche St. Martinus und Severus zu Münstermaifeld in der Diözese Trier, apostolischen Skriptor und Familiaren. Er providiert ihn mit Kanonikat und Präbende zu Münstermaifeld.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Lat. 472 f. 6<sup>v</sup>-7<sup>v</sup>.

Erw.: Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum VI* 582 in Nr. 5699.

Er habe sich seinerzeit alle Kanonikate und Präbenden sowie übrigen Benefizien der Familiaren von Kardinalen reserviert.<sup>1)</sup> Danach seien Kanonikat und Präbende zu Münstermaifeld freigeworden, welche der außerhalb der Kurie verstorbene Gaspar Romere de Cusa, Familiar des NvK, innegehabt habe. In Unkenntnis der Reservation sei Walter aufgrund des Nominationsrechtes, das Eb. Jakob von Trier durch den Papst erlangt habe,